

MODUL 1 – SPRACHÜBUNGEN

EINLEITUNG

Mit Hilfe der Übungen in MODUL 1 sollen die Schüler/innen auf die folgenden Module vorbereitet werden. Die Übungen verfolgen daher vor allem drei Ziele:

- vorhandene Kenntnisse und Kompetenzen aktivieren,
- die Schüler/innen zur aktiven Sprachproduktion anregen,
- die Homogenität der Lerngruppe fördern.

Zu diesem Zweck werden überwiegend kreative, kooperative, alle Sinne ansprechende Lernformen gewählt. Schulnoten und formale Leistungsbewertung sollten hier keine Rolle spielen. Stattdessen sollte die Performanz grundsätzlich von Mitschüler/innen bewertet werden. Der/die Lehrer/in assistiert und berät sie dabei. Für jede Übung ist zwischen 15 und 40 Minuten vorzusehen.

Es müssen nicht alle vorgeschlagenen Übungen durchgeführt werden. Welche Übungen des Moduls aufgerufen werden, entscheidet der/die Lehrer/in unter Berücksichtigung des Übungsbedarfs, der Gruppenhomogenität und der Anforderungen an den Methodenwechsel. Die Schüler/innen sollten darauf vorbereitet werden, in interkulturellen Begegnungen auch mit grundsätzlich anderen Auffassungen von Wirklichkeit konfrontiert zu werden als den eigenen. Dazu werden höfliche Diskursstrategien eingeübt.

INHALTSÜBERSICHT MODUL 1

			Seite
1	TENNIS – ELBOW – FOOT	Wiederholen und Aktivieren des Grundwortschatzes	24
2	A GAME OF CARDS	Wiederholen und Aktivieren des Grundwortschatzes	24
3	PROFESSIONS	Grundwortschatz und einfache Strukturen	27
4	COLOURS (FLAGS)	Grundwortschatz und einfache Strukturen	27
5	COUNTRIES	Grundwortschatz und einfache Strukturen	29
6	FIND SOMEONE WHO	Einfache Fragen stellen	30
7	I SPY WITH MY MIND'S EYE	Grundwortschatz und einfache Strukturen	32
8	FIND WORDS	Grundwortschatz und einfache Strukturen	33
9	HANGMAN	Alphabet	33
10	BINGO	Zahlen	34
11	INTRODUCING YOURSELF	Grundwortschatz und einfache Strukturen	37
12	INTRODUCING S.O. TO S.O.	Grundwortschatz und einfache Strukturen	37
13	A QUESTIONNAIRE	Grundwortschatz und einfache Strukturen	38
14	CATEGORIES	Wiederholen und Aktivieren des Grundwortschatzes	40
15	LOST LETTERS	Wiederholen und Aktivieren des Grundwortschatzes	41
16	McDONALD'S USA	Landeskunde, Grundwortschatz	43
17	RULES OF ETIQUETTE	Leseverstehen, Landeskunde, Grundwortschatz	45
18	IN A RESTAURANT (Menu)	Landeskunde	47
19	A SHOPPING LIST	Grundwortschatz und einfache Strukturen	49
20	COMPENSATION STRATEGIES	Kompensationsstrategien	50

1. TENNIS – ELBOW – FOOT

TO DO

TAFELANSCHRIEB:

“SUNDAY”

What does it remind you of?

Sunday reminds me of



Assoziations-Spiel

ZIEL: Wiederholen und Aktivieren des Grundwortschatzes

GERR B1: Verfügt über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens äußern zu können (...) GERR B2: Verfügt über einen großen Wortschatz in seinem Sachgebiet und in den meisten allgemeinen Themenbereichen (...) Lücken im Wortschatz können dennoch zu Zögern und Umschreibungen führen. (S. 112)

METHODE: Sinn des Spiels ist die Aktivierung von Wortschatz.

Variante 1: Ein S gibt den Takt vor, so dass ohne längeres Überlegen reagiert werden muss. Ideal wäre ein Metronom.

Variante 2: Die S nennen Wörter und formulieren je einen Satz, in dem das Wort enthalten ist. Die Sätze sollten möglichst eine zusammenhängende Geschichte ergeben.

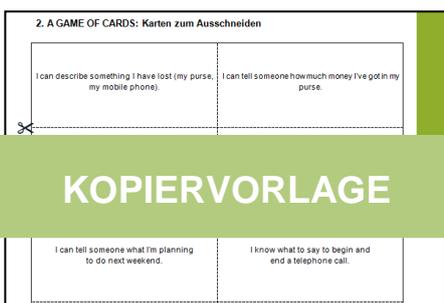
Nicht mehr als 5 bis 6 Runden spielen lassen, um Eintönigkeit zu vermeiden.

2. A GAME OF CARDS

TO DO

TAFELANSCHRIEB:

I can ...



Kopiervorlagen zum Ausschneiden (siehe 2 Folgeseiten)

ZIEL: Wiederholen und Aktivieren von Grundwortschatz und einfachen Strukturen

GERR B1/B2 Kann-Beschreibungen (Deskriptoren) siehe oben

METHODE:

Drei bzw. vier S spielen zusammen. Die Karten liegen verdeckt in der Mitte. Abwechselnd wird eine Karte gezogen. Nachdem der Satz vorgelesen wurde, löst ein/e S die Aufgabe. Die übrigen S entscheiden, ob die Aufgabe zufriedenstellend gelöst wurde. Wenn JA, darf S die Karte behalten. Sieger ist, wer am Schluss die meisten Karten hat. Dabei steht die verständliche und angemessen höfliche Bewältigung von Kommunikationsaufgaben im Vordergrund (nicht linguistische Korrektheit). Diese Übung sollte ein- bis zweimal zu Beginn und einmal kurz vor Abschluss des Seminafachs durchgeführt werden, damit die S ihren Lernfortschritt selbst registrieren.

Evtl. Folgeaktivität: Die S schreiben eigene Aufgaben-Karten (L überprüft Korrektheit).

2. A GAME OF CARDS: Karten zum Ausschneiden



I can describe something I have lost (my purse, my mobile phone).	I can tell someone how much money I've got in my purse.
I can ask someone to explain a word I don't understand.	I can ask the way to the main station.
I can tell someone what I'm planning to do next weekend.	I know what to say to begin and end a telephone call.
I can say when I got up and when I went to bed yesterday.	I can spell my name.
I can give my email address.	I can give my postal address.
I can order a meal in a restaurant.	I can give my mobile number.

2. A GAME OF CARDS: Karten zum Ausschneiden (Fortsetzung)



I know how to ask someone for something (a glass of water).	I know how to say I'm sorry when I've broken something (a glass).
I can describe the clothes I'm wearing.	I can say what I normally have for breakfast.
I can introduce myself and say something about what I'm interested in.	I can introduce the members of my family.
I can say what I would like to do later/today.	I can name four countries where English is spoken (as a native language).
I can name three English pop stars.	I can name five European capital cities.
I can say how many people live in my city, town or village.	I can apologise for being late.

3. PROFESSIONS

TO DO

What would you like / not like to do as a profession?

Vorschläge als Anschrieb:

I'd like to be / become a / an ...

- architect
- banker
- doctor
- nurse
- sales person
- programmer
- engineer
- mechanic
- policeman / policewoman
- tax advisor¹
- professor
- ...

ZIEL: Wiederholen und Aktivieren von Grundwortschatz und einfachen Strukturen. Neue und bisher unbekannte Berufsbezeichnungen sollten erfragt bzw. recherchiert werden.

GERR B1: Verfügt über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens äußern zu können (...) GERR B2: Verfügt über einen großen Wortschatz in seinem Sachgebiet und in den meisten allgemeinen Themenbereichen (...) Lücken im Wortschatz können dennoch zu Zögern und Umschreibungen führen. (S. 112)

METHODE:

Beispiele und Grundstruktur als Anschrieb. Die S werden ggf. nach weiteren Wunschberufen gefragt.

Variante in Dreier- oder Vierergruppen: Die S versuchen, eine Berufsbezeichnung für jeden Buchstaben des Alphabets zu finden. Bewertung durch Mitschüler bzw. durch L.

4. COLOURS (Flags)

TO DO

Tafelanschrieb:

The colours of the German flag are black – red – gold.



KOPIERVORLAGE



ZIEL: Wiederholen und Aktivieren von Grundwortschatz und einfachen Strukturen.

GERR B1/B2: Kann Beschreibungen (Deskriptoren) siehe oben

METHODE:

Gesamt-Gruppe: Ein S beschreibt eine Flagge, die anderen S finden heraus, welche Flagge dies ist.

Variante: Teams zu 2 oder 3 S.

ggf. zusätzliche Angaben

- star
- stripe
- cross
- eagle
- coat of arms
- vertical
- horizontal
- sword
- Arab letters
- maple leaf

[Beispiel-Flaggen siehe Folie nächstes Blatt.]

¹ tax advisor: Steuerberater

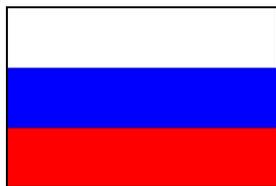
4. COLOURS (Flags)



Sweden



Spain



Russia



China



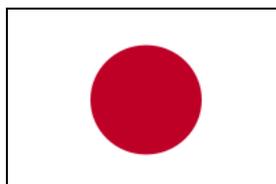
The United States of America



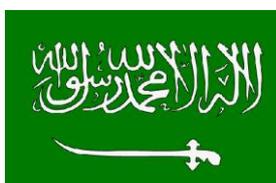
The United Kingdom



Austria



Japan



Saudi Arabia



South Africa



Ireland



India



Australia



New Zealand



Greece



Poland



Brasil



Canada

5. COUNTRIES

TO DO

Beispielsätze als Tafelanschrieb.

Which countries have you visited? In which countries would you / wouldn't you want to live?

I've been to ...

I'd like to live in ... / I wouldn't like to live in ...

Tafelanschrieb durch S

(nachdem das Land genannt wurde):

- France
- Spain
- United Kingdom
- United States of America
- Austria
- Poland
- Russia
- Hungary
- The Netherlands
- Switzerland
- ...

ZIEL: Wiederholen und Aktivieren von Grundwortschatz und einfachen Strukturen

GERR B1: Verfügt über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens äußern zu können (...) GERR B2: Verfügt über einen großen Wortschatz in seinem Sachgebiet und in den meisten allgemeinen Themenbereichen (...) Lücken im Wortschatz können dennoch zu Zögern und Umschreibungen führen. (S. 112)

METHODE:

Diese Übung kann im Zusammenhang mit Übung 4 (flags) durchgeführt werden.

Beispielsätze als Tafelanschrieb.

Dreier- oder Vierergruppen. Bewertung durch Mitschüler.

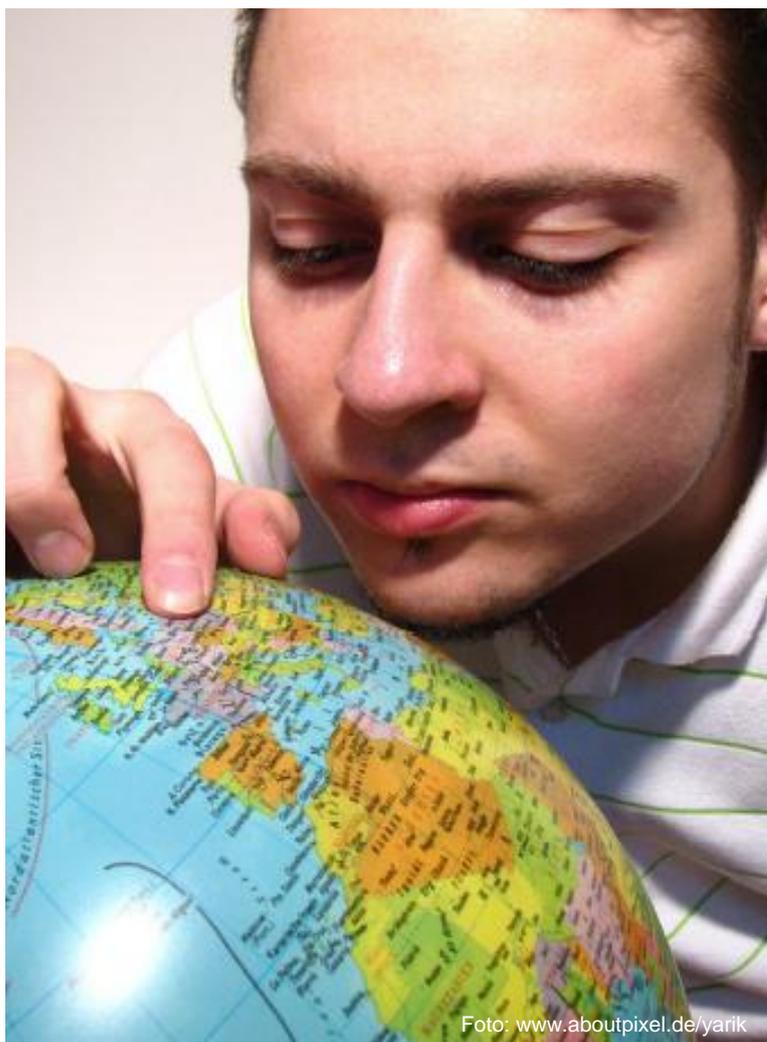


Foto: www.aboutpixel.de/yarik

6. FIND SOMEONE WHO ...

TO DO

6. FIND SOMEONE WHO ...

Find two people who ...
1. have been to Disney World.

Find two people who ...
2. drink black coffee.

Find two people who ...
3. have been to a club recently.

Find two people who ...
4. have bought something online.

Find two people who ...
5. know how to make a typical German cake (e.g. cheesecake).

KOPIERVORLAGE

Find two people who ...
8. went to the cinema last week.

Find two people who ...
9. know three words of Italian.

Find two people who ...
10. have eaten with chopsticks.

Find two people who ...
11. are a godparent.

Find two people who ...
12. have more than 2 brothers or sisters.

31

ZIEL: Einfache Fragen stellen.

GERR B1: Kann einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung weitergeben ... Kann das Wesentliche von dem, was er/sie sagen möchte, verständlich ausdrücken. GERR B2: Kann eine detaillierte Information korrekt weitergeben. (S. 129).

METHODE:

Tafelanschrieb: *Find someone who ...*

Arbeitsblatt kopieren und in Streifen schneiden. Jeder S erhält einen Streifen. L stellt sicher, dass alle S ihre Aufgabe verstehen.

Die S gehen herum und stellen jedem S entsprechende Fragen, bis sie zwei S gefunden haben.

Gewinner ist, wer als erster fünf Namen vermerkt hat.

Beispiel als Tafelanschrieb:

“Do you play golf?” – “Yes, sure. I love playing golf.”

Zu einzelnen Aufgaben sind möglicherweise keine 2 S zu finden. In diesem Fall können die S aufgefordert werden, die Aufgabe zu variieren (Spanish instead of Italian etc.).

Folgeaktivität: **Discuss details** (e.g. what recipe, which words in Italian ...?)

evtl. Folgeaktivität: S finden in Gruppen eigene Fragen und spielen eine weitere Runde.

evtl. Folgeaktivität: **Class statistics** (1 S moderiert, 1 S schreibt Statistik an die Tafel)

“Twelve percent of those in the class have more than 2 brothers or sisters.”

went to the cinema last week	12	48 %
have been to a club recently	10	40 %
have travelled by plane recently	3	12 %
know three words in Italian	3	12 %
... %

6. FIND SOMEONE WHO ...

Find two people who ...

1. have been to Disney World.



Find two people who ...

2. drink black coffee.



Find two people who ...

3. have been to a club recently.



Find two people who ...

4. have bought something online.



Find two people who ...

5. know how to make a typical German cake (e.g. cheesecake).



Find two people who ...

6. have travelled by plane recently.



Find two people who ...

7. can play the guitar or the piano.



Find two people who ...

8. went to the cinema last week.



Find two people who ...

9. know three words of Italian.



Find two people who ...

10. have eaten with chopsticks.



Find two people who ...

11. are a godparent.



Find two people who ...

12. have more than 2 brothers or sisters.

7. I SPY WITH MY MIND'S EYE

TO DO

Tafelanschrieb:

I can see ...
someone [in this magazine] who I've
seen in a film recently.

Weitere Beispiele:

- ... something that you can watch
films or sports on.
- ... something really expensive
that tells you the time.
- ... a famous pop singer.

ZIEL: Wiederholen und Aktivieren von Grundwortschatz und
einfachen Strukturen

GERR B1: Verfügt über genügend sprachliche Mittel, um
zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich,
manchmal zögernd und mit Hilfe von einigen Umschreibungen,
über Themen äußern zu können wie Familie, Hobby (...), aber
der begrenzte Wortschatz führt zu Wiederholungen und
manchmal auch zu Formulierungsschwierigkeiten.

GERR B2: Verfügt über ein hinreichend breites Spektrum
sprachlicher Mittel, um klare Beschreibungen, Standpunkte
auszudrücken und etwas zu erörtern. ... (S. 111)

METHODE:

Die S arbeiten in Dreier- oder Vierergruppen. Zeitschriftenbilder
u. a. Bilder werden verteilt, evtl. auch Zettel mit Wörtern oder
berühmten Persönlichkeiten usw., die erraten werden sollen.

VARIANTE:

S1 schreibt ein gegenständliches (nicht abstraktes!) Wort auf
einen Zettel. S2 fragt zunächst: "Is it an animal, vegetable,
mineral?" Ausschließlich YES/NO-QUESTIONS! Bei dieser
Variante werden alle gegenständlichen Dinge diesen 3
Kategorien zugeordnet. Also *animal* = Lebewesen; *vegetable* =
Pflanzen; *mineral* = lebloser Gegenstand.



Fotos: www.aboutpixel.de/Fanny 18, umak, stormpic, glory timing, yarik

8. FIND WORDS

TO DO

Tafelanschrieb:

You have 5 minutes to find...

- words with five letters:
often, uncle,
- words with six letters:
talent, ...
- words with seven letters:
believe, ...
- words with eight letters:
remember, ...
- words with more than eight letters:
telephone, ...

ZIEL: Wiederholen und Aktivieren von Grundwortschatz

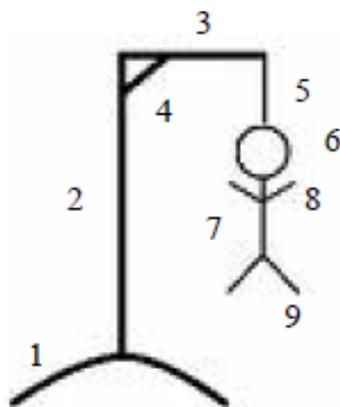
GERR B1: Verfügt über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens äußern zu können (...) GERR B2: Verfügt über einen großen Wortschatz in seinem Sachgebiet und in den meisten allgemeinen Themenbereichen (...) Lücken im Wortschatz können dennoch zu Zögern und Umschreibungen führen. (S. 112)

METHODE:

- Gruppenarbeit zu Dritt: Die S fertigen Wortlisten an. Punkte gibt es für Wörter, die keine andere S-Gruppe gefunden hat. Die S-Gruppe mit der höchsten Punktzahl gewinnt.
- FOLGEAKTIVITÄT: Die S schreiben eine kurze Geschichte unter Verwendung der gefundenen Wörter. Gesamtgruppe: Vorlesen der Geschichten.

9. HANGMAN

TO DO



the gallows²

- 1 foot
- 2 upright
- 3 crossbar
- 4 support

- 5 robe
- 6 head
- 7 body
- 8 arms
- 9 legs

ZIEL: Wiederholen und Aktivieren des englischen Alphabets

METHODE:

Zwei Mannschaften spielen gegeneinander. Team **A** denkt sich ein Wort aus, markiert mit Strichen die Zahl der dazwischen liegenden Buchstaben. Team **B** rät den/die fehlenden Buchstaben. Dabei muss jeder Buchstabe richtig ausgesprochen werden. Bei falschen Buchstaben wird ein Strich des Galgen gezeichnet. Wird der Galgen fertig, bevor das Wort gefunden ist, gewinnt Team A.

“Does the word / it have a ‘b’?”

Einfachere Variante: Team **A** denkt sich ein Wort aus, schreibt den Anfangs- und Endbuchstaben auf und markiert mit Strichen die Zahl der dazwischen liegenden Buchstaben.

² the gallows: der Galgen

10. BINGO

TO DO

Karten zum Ausschneiden (Kopiervorlage nächste Seiten)

10. BINGO

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40

KOPIERVORLAGE

51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

35

ZIEL: Wiederholen und Aktivieren von Zahlen

GERR B1: Verfügt über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens äußern zu können (...)
GERR B2: Verfügt über einen großen Wortschatz in seinem Sachgebiet und in den meisten allgemeinen Themenbereichen. ... (S. 112)

METHODE:

Alle spielen zusammen. Ein S ist Spielleiter ("referee"). Alle S haben eine Zahlenkarte. (Kopiervorlagen auf Folgeseiten). Darauf kreuzen sie 10 Gewinnzahlen an. Der Spielleiter zieht Karten aus einem Behälter, in dem sich 40 bis 50 Zahlenkarten befinden. Die gezogenen Zahlen werden schnell hintereinander aufgerufen.

Wessen 10 Nummern komplett aufgerufen wurden, ruft „Bingo“ und gewinnt.

Der Spielleiter kontrolliert die 10 Zahlen. Im zweiten Durchgang ausschließlich mit Zahlen über 100 spielen.

VARIANTEN:

- add up two numbers
- subtract two numbers
- multiply by ...
- divide by ...

evtl. FOLGEAKTIVITÄT:

Choose 5 numbers which mean something to you. e.g. 2 (brothers), 26 (our street number at home), 45 (my father's age), 62 (the motorway from Kaiserslautern to Trier), 88 (the year your parents got married).

Ask a partner questions to which the numbers you chose are the answer.

Examples:

- How many brothers do I have? [2]
- Which motorway do you take from Kaiserslautern to Trier? [62]

10. BINGO

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

10. BINGO

101	102	103	104	105	106	107	108	109	110
211	212	213	214	215	216	217	218	219	220
321	322	323	324	325	326	327	328	329	330
431	432	433	434	435	436	437	438	439	440
541	542	543	544	545	546	547	548	549	550
851	852	853	854	855	856	857	858	859	860
961	962	963	964	965	966	967	968	969	970
1,071	1,072	1,073	1,074	1,075	1,076	1,077	1,078	1,079	1,080
11,081	11,082	11,083	11,084	11,085	11,086	11,087	11,088	11,089	11,090
80,091	80,092	80,093	80,094	80,095	80,096	80,097	80,098	80,099	80,100

11. INTRODUCING YOURSELF

TO DO

Tafelanschrieb:

- name ...
- home ...
- purpose of visit ...
- special interests ...
- any other information to start a conversation
- ...

ZIEL: Wiederholen und Aktivieren von Grundwortschatz und einfachen Strukturen

GERR B1: Kann einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung weitergeben (...) Kann das Wesentliche von dem, was er/sie sagen möchte, verständlich ausdrücken. GERR B2: Kann eine detaillierte Information korrekt weitergeben. (S. 129)

METHODE:

Warm-up: "What 4 sentences would you choose to introduce yourself?"

S stellen sich einzeln vor und nehmen kurz zu den Punkten Stellung.

Example: My name is Susi Meier, I'm from Saarlouis and I'm here for an internship. This is my first visit to ... / I really like my stay in ... / I'm visiting friends I met in ...

Diese Übung kann zur Vorbereitung von Modul 4 Kommunikative Kompetenzen eingesetzt werden.



12. INTRODUCING SOMEONE TO A THIRD PERSON

TO DO

Tafelanschrieb:

- name ...
- home ...
- purpose of visit ...
- special interests ...
- any other information to start a conversation
- ...

ZIEL: Wiederholen und Aktivieren von Grundwortschatz und einfachen Strukturen

GERR B1: siehe oben

METHODE:

S stellen eine/n andere/n S einer dritten Person vor.

Wichtige Regel: Außer dem Namen des / der S sollte immer eine weitere Information über den / die S gegeben werden, damit die Gesprächspartner daran anknüpfen können.

Diese Übung kann zur Vorbereitung von Modul 4 Kommunikative Kompetenzen eingesetzt werden.

13. A QUESTIONNAIRE

TO DO

13. A QUESTIONNAIRE

Here are ten questions. You have 10 minutes to answer. You may choose two questions which you don't want to answer. You decide.

You may also do this exercise with your partner to get to know each other better.

1. What's your favourite colour?
2. What's your favourite music?
3. Who is your favourite actor or actress?
4. Who is your favourite historical person?
5. What's your favourite dish*?
6. Which person from history do you despise* most?
7. Who is your favourite author?
8. What's the best film you have ever seen?
9. What's your idea of happiness?
10. What event in your life do you love to remember most?



KOPIERVORLAGE

- f. What is the most striking feature of your personality?
- g. What do you like most about your friend(s)?
- h. Who is your favourite musician?
- i. ...

Useful expressions

I love best ... because ... I don't like ... at all, because ...
I really believe that ... I'm not sure about ...

Why do you think so?
Are you (absolutely) sure?
That's right. / That's absolutely correct. / That's so.
I'm not so sure.

* dish: Speise, Essen
* despise: verabscheuen

Fotos: www.aboutpixel.de/ronald/leine, chival/transparent, goenz, mp3_master

39

ZIEL: Wiederholen und Aktivieren von Grundwortschatz und einfachen Strukturen

GERR B1: Verfügt über genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich, manchmal zögernd und mit Hilfe von einigen Umschreibungen, über Themen äußern zu können wie Familie, Hobby (...), aber der begrenzte Wortschatz führt zu Wiederholungen und manchmal auch zu Formulierungsschwierigkeiten. GERR B2: Verfügt über ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um klare Beschreibungen, Standpunkte auszudrücken und etwas zu erörtern. ... (S. 111)

METHODE:

- A. Input: Doppelter Zweck der Übung: Wiederholung einfacher Strukturen, Einüben höflicher Diskussion.
- B. Einzelarbeit: Persönliche Notizen zu den Fragen.
- C. Partnerarbeit: Fragen 1. bis 10. und a. bis i. werden diskutiert.
- D. Reporting back to the class: "I spoke to xy. The three most interesting things about xy are ..."
- E. Gesamtgruppe: Diskussion ausgewählter Fragen und Antworten.

Variante: "Wanted"-Poster zum Aushang im Klassen-/Kurssaal; kann später wiederholt darauf zurückgegriffen werden.

Optional **HOMEWORK:** An essay about myself

13. A QUESTIONNAIRE

Here are ten questions. You have 10 minutes to answer. You may choose two questions which you don't want to answer. You decide.

You may also do this exercise with your partner to get to know each other better.

1. What's your favourite colour?
2. What's your favourite music?
3. Who is your favourite actor or actress?
4. Who is your favourite historical person?
5. What's your favourite dish³?
6. Which person from history do you despise⁴ most?
7. Who is your favourite author?
8. What's the best film you have ever seen?
9. What's your idea of happiness?
10. What event in your life do you love to remember most?



Here are a few more:

- a. Where would you like to live?
- b. What's your favourite job around the house?
- c. What do you hate doing most?
- d. Which historical person do you admire most?
- e. What talent would you most like to have?
- f. What is the most striking feature of your personality?
- g. What do you like most about your friend(s)?
- h. Who is your favourite musician?
- i. ...



Useful expressions

I love best ..., because I don't like ... at all, because ...
I really believe that ... I'm not sure about ...

Why do you think so?
Are you (absolutely) sure?

That's right. / That's absolutely correct. / That's so.
I'm not so sure.

³ dish: Speise, Essen

⁴ despise: verabscheuen

14. CATEGORIES

TO DO

Beispiele als Tafelanschrieb:

Cities	Countries	Rivers
Geneva	Greece	Garonne
Hamburg	Hungary	Hudson
Munich	Madagascar	Moselle
Stuttgart	Sweden	Seine
Essen	Egypt	Ebro
...

ZIEL: Wiederholen und Aktivieren von Grundwortschatz und einfachen Strukturen

GERR **B1**: Zeigt eine gute Beherrschung des Grundwortschatzes, macht aber noch elementare Fehler, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken oder wenig vertraute Themen und Situationen zu bewältigen. **B2**: Die Genauigkeit in der Verwendung des Wortschatzes ist im Allgemeinen groß, obgleich einige Verwechslungen und falsche Wortwahl vorkommen, ohne jedoch die Kommunikation zu behindern. (S. 113)

METHODE:

„Stadt – Land – Fluss.“ Zwei Teams. Ein S von Team A sagt stumm das Alphabet auf. Bei STOP wird ein Buchstabe genannt. Alle S (Team A und B) schreiben Städte-, Länder-, Flussnamen mit dem gewählten Anfangsbuchstaben auf. Zusatzpunkt für Namen, die kein anderer gefunden hat. Kein Punkt für Namen, die auch andere S gefunden haben.

Varianten:

Books, Meals, Movies	Professions, Drinks, Actors	Sports, Brand Names, Singers
...

TIPP:

In Gruppenarbeit und / oder als vorbereitende Hausarbeit können Vokabeln und Begriffe zu den einzelnen Kategorien gesammelt werden.

15. LOST LETTERS

TO DO

15. LOST LETTERS

Signposts or posters are sometimes difficult to read because some letters are incomplete or missing, like in this word

C . N E M .

which can be identified as CINEMA.



Here is a list of words which you can find in the streets of English or American cities. Find the missing letters.

. A R P . R K _____

R . S T . U . A N T _____

. O . E L _____

O . E . A Y _____

KOPIERVORLAGE

. O . . Y C H . N . E _____

. M E . G E N . Y . X . T _____

S . O K . N G P . O H I B . T E D _____

N . . A R . I . G _____



42

ZIEL: Wiederholen und Aktivieren von Grundwortschatz

GERR **B1**: Zeigt eine gute Beherrschung des Grundwortschatzes, macht aber noch elementare Fehler, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken oder wenig vertraute Themen und Situationen zu bewältigen. **B2**: Die Genauigkeit in der Verwendung des Wortschatzes ist im Allgemeinen groß, obgleich einige Verwechslungen und falsche Wortwahl vorkommen, ohne jedoch die Kommunikation zu behindern. (S. 113)

METHODE:

Einzelarbeit.
Überprüfung durch Mitschüler.
Evtl. Klärung mit Gesamtgruppe.

Variante:

Die S erstellen eigene Aufgaben für Mitschüler/innen.

LÖSUNGEN:

CARPARK
RESTAURANT
HOTEL
ONE WAY
UNDERGROUND
NEWSPAPERS
TELEPHONE
MONEY CHANGE
EMERGENCY EXIT
SMOKING PROHIBITED
NO PARKING

15. LOST LETTERS

Signposts or posters are sometimes difficult to read because some letters are incomplete or missing, like in this word

C . N E M .

which can be identified as CINEMA.

Here is a list of words which you can find in the streets of English or American cities. Find the missing letters.



. A R P . R K

R . S T . U . A N T

. O . E L

O . E . A Y

. N . E . G R . U N .

N . W . P A P . R S

. E L . P . O N .

. O . . Y C H . N . E

. M E . G E N . Y . X . T

S . O K . N G P . O H I B . T E D

N . . A R . I . G



16. MCDONALDS USA

TO DO

16. MCDONALD'S USA



Search the internet: <http://www.mcdonalds.com/us/en/home.html>

1. What is your favourite meal at McDonald's?
2. Are there any meals at the American McDonald's which you don't know?
3. What's McDonald's slogan in the US?
4. Where can you find McDonald's in Rapid City, South Dakota?

KOPIERVORLAGE

44

ZIEL: Landeskunde – Wiederholen und Aktivieren von Grundwortschatz

METHODE:

WebQuest als Hausarbeit.

Einführung: Was haltet ihr von MacDonal'd's? Wer war noch nie dort?

Paararbeit: Abgleich der Antworten.

ggf. Diskussion der Antworten mit Gesamtgruppe.

SEARCH THE INTERNET:

<http://www.mcdonalds.com/>

VARIANTE 1:

Pro/Con eating at McDonald's

- Pro: tasty, quick, available everywhere ...
- Con: unhealthy, expensive ...

VARIANTE 2:

You are asked for advice how to improve McDonald's business model in Germany.

- What would you recommend?
- Discuss with your partner

VARIANTE 3:

McDonald's world-wide

- Compare products
- Compare style of advertisements
 - **Around the Globe:** <http://www.aboutmcdonalds.com/mcd/country/map.html>
 - **Chile:** <http://www.mcdonalds.cl/>
 - **China:** <http://www.mcdonalds.com.cn/cn/ch/index.html>
 - **Egypt:** <http://www.mcdonaldsegypt.com/>
 - **Russia:** <http://www.mcdonalds.ru/?ver=flash>

Abschluss: Diskussion im Plenum

16. MCDONALD'S USA



Search the internet: <http://www.mcdonalds.com/us/en/home.html>

1. What is your favourite meal at McDonald's?
2. Are there any meals at the American McDonald's which you don't know?
3. What's McDonald's slogan in the US?
4. Where can you find McDonald's in Rapid City, South Dakota?

17. RULES OF ETIQUETTE

TO DO

17. RULES OF ETIQUETTE

What's Cooking America

The following text is taken from an American website. Read the text and mark the words you don't know.

How to use your silverware and dinnerware:

Use the silverware farthest from your plate first. Eat to your left, drink to your right. Any food dish to the left is yours, and any glass to the right is yours.

Starting with the knife, fork, or spoon that is farthest from your plate, work your way in, using one utensil for each course. The salad fork is on your outermost left, followed by your dinner fork. Your soup spoon is on your outermost right, followed by your beverage spoon, salad knife and dinner knife. Your dessert spoon and fork are above your plate or brought out with dessert. If you remember the rule to work from the outside in, you'll be fine.

Use one of two methods when using the fork and knife:

- American Style:** Knife in right hand, fork in left hand holding food. After a few bites of food are cut, place knife on edge of plate with blade facing in. Eat food by switching fork to right hand (unless you are left handed). A left hand, arm or elbow on the table is bad manners.

Dinner Setting Illustr. By Replacement Ltd.

curving downward. Both utensils are kept in your hands with the tines* pointed down throughout the entire eating process. If you take a drink, you do not just put your knife down, you put both utensils down into the resting position: cross the fork over the knife.

Once used, your utensils, including the handles, must not touch the table again. Always rest forks, knives, and spoons on the side of your plate or in the bowl. For more formal dinners, from course to course, your tableware will be taken away and replaced as needed. To signal that you are done with the course, rest your fork, tines up, and knife blade in, with the handles resting at five o'clock and tips pointing to ten o'clock on your plate. Any unused silverware is simply left on the table.⁷

- Are there any words you don't know? Ask your teacher to help you.
- Discuss with your partner: Are there any rules of etiquette that are different to the ones you are familiar with? If yes, which?
- Think: What do you need to know when dining with people from a different cultural background?

* Prongs: Zinken einer Gabel
* Tine: Zinken einer Gabel
7 Quelle: <http://whatscookingamerica.net/Menu/Dining/EtiquetteGuide.htm> [letzter Zugriff: 16.12.2015]

46

ZIEL: Leseverständnis-Übung, Landeskunde amerikanische Tischsitten, Wiederholen und Aktivieren von Grundwortschatz

GERR B1: Kann in einfachen Alltagstexten wie Briefen, Informationsbroschüren und kurzen offiziellen Dokumenten wichtige Informationen auffinden und verstehen. GERR B2: Kann lange und komplexe Texte rasch durchsuchen und wichtige Einzelinformationen auffinden. (S. 75)

KOPIERVORLAGE

METHODE:

Einführung: Vielfalt unterschiedlicher Tischsitten, offene und versteckte Unterschiede können zu (unberechtigten) Urteilen führen.

Einzelarbeit, Klären unklarer Vokabeln in Partnerarbeit.

Diskussion mit Gesamtgruppe.

Das Arbeitsblatt eignet sich auch für eine Hausarbeit bzw. für eine Projektarbeit zum Thema *Dos & Don'ts* in den USA.

HINTERGRUND:

Die amerikanischen Gewohnheiten, Messer und Gabel wiederholt in der Hand zu wechseln und die linke Hand generell auf dem Schoß (d.h. unter dem Tisch) zu halten, werden in Mitteleuropa allgemein als unhöflich gewertet, während die europäischen Gewohnheiten in Amerika als unhöflich gelten. Wer hier schnelle Vorverurteilung und Kritik vermeiden will, benötigt landeskundliches Wissen und die Fähigkeit, die jeweils eigenen Sitten und Gebräuche zu erklären (Zur Metakommunikation vgl. Modul 4).

17. RULES OF ETIQUETTE

What's Cooking America

The following text is taken from an American website. Read the text and mark the words you don't know.

How to use your silverware and dinnerware:

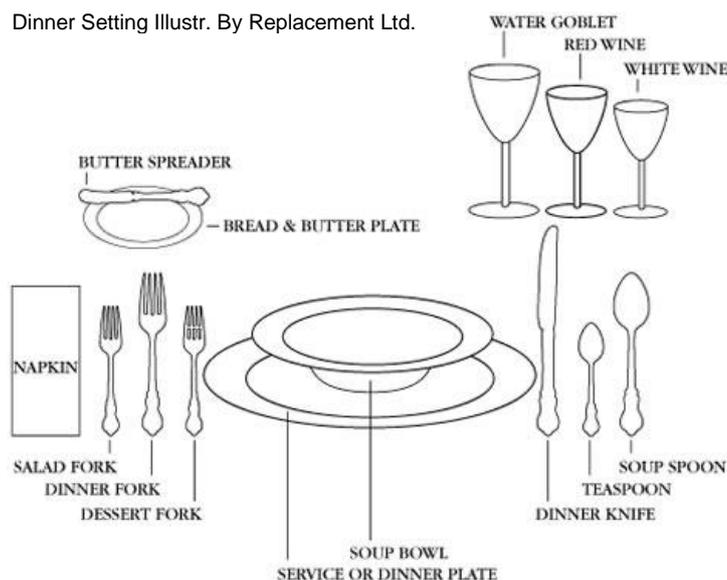
Use the silverware farthest from your plate first. Eat to your left, drink to your right. Any food dish to the left is yours, and any glass to the right is yours.

Starting with the knife, fork, or spoon that is farthest from your plate, work your way in, using one utensil for each course. The salad fork is on your outermost left, followed by your dinner fork. Your soup spoon is on your outermost right, followed by your beverage spoon, salad knife and dinner knife. Your dessert spoon and fork are above your plate or brought out with dessert. If you remember the rule to work from the outside in, you'll be fine.

Use one of two methods when using the fork and knife:

- **American Style:** Knife in right hand, fork in left hand holding food. After a few bitesized pieces of food are cut, place knife on edge of plate with blade facing in. Eat food by switching fork to right hand (unless you are left handed). A left hand, arm or elbow on the table is bad manners.
- **Continental/European Style:** Knife in right hand, fork in left hand. Eat food with fork still in left hand. The difference is that you don't switch hands - you eat with your fork in your left hand, with the prongs⁵ curving downward. Both utensils are kept in your hands with the tines⁶ pointed down throughout the entire eating process. If you take a drink, you do not just put your knife down, you put both utensils down into the resting position: cross the fork over the knife.

Dinner Setting Illustr. By Replacement Ltd.



Once used, your utensils, including the handles, must not touch the table again. Always rest forks, knives, and spoons on the side of your plate or in the bowl. For more formal dinners, from course to course, your tableware will be taken away and replaced as needed. To signal that you are done with the course, rest your fork, tines up, and knife blade in, with the handles resting at five o'clock and tips pointing to ten o'clock on your plate. Any unused silverware is simply left on the table.⁷

- **Are there any words you don't know? Ask your teacher to help you.**
- **Discuss with your partner: Are there any rules of etiquette that are different to the ones you are familiar with? If yes, which?**
- **Think: What do you need to know when dining with people from a different cultural background?**

⁵ Prongs: Zinken einer Gabel

⁶ Tine: Zinken einer Gabel

⁷ Quelle: <http://whatscookingamerica.net/Menu/DiningEtiquetteGuide.htm> [letzter Zugriff: 16.12.2015]

18. IN A RESTAURANT

TO DO

18. IN A RESTAURANT

Smithie's
CELEBRATION MENU
\$ 45

APPETIZER COURSE
PLEASE ENJOY YOUR CHOICE OF COCKTAILS AND COMPLIMENTARY HORS D'OEUVRES

RAW BAR
*SEARED TUNA, FRIED SHRIMP
AND JONA CRAB COCKTAIL*
CRISPY CAESAR SALAD

BEEF TENDERLOIN
OR
BBQ CHICKEN BREAST
PASTA MARINARA

DESSERT
PUMPKIN PIE & CHEF'S ASSORTMENT OF DESSERTS

CHECK OUR CHALK BOARDS FOR FRESH FISH AND OTHER NIGHTLY SPECIALS
PLEASE NO SUBSTITUTIONS OR SEPARATE CHECKS
BEER, WINE AND ALCOHOLIC BEVERAGES AVAILABLE

Foto: www.abouipixel.de/snygo.josepina

Do a role play with your partner: one (the customer) orders a meal and asks for information about the food offered, the other (the waiter) takes the order and gives explanations and information required. Then change partners and roles.

46

KOPIERVORLAGE

ZIEL: Bestellen und Nachfragen in einem Restaurant, Landeskunde USA

METHODE:

Rollenspiel (Gast & Kellner): Bestellung und Erkundigungen.

Gast fragt nach Details ("Excuse me, I'm not sure I know what Mahi Mahi is?")

Kellner erhalten Rollenkarte (s.u) zur Erläuterung von Speisen u.a. Details. Dazu Rollenkarte kopieren und ausschneiden.

Nicht mehr als 3 Durchgänge. Die S sollten verstehen, dass die Begegnung mit fremden und unbekannten Speisen zu erwarten sowie höfliches Nachfragen akzeptabel ist und daher geübt werden sollte.

TIPP: L liest "Menu" vor, um korrekte Aussprache sicherzustellen.



Role Card: Waiter

Useful phrases:

- *May I take your order, Sir/Madam?*
- *What are you having for a starter / side dish / dessert / drink, Sir/Madam?*
- *Anything else?*
- *Yes, very well. / That's perfectly OK. / Thank you, Sir/Madam.*

Menu information:

Hors d'oeuvres	[French] appetizers, food served before the main course
Seared Tuna	Tuna (fish) fried on the outside, but almost raw on the inside.
Mahi Mahi	A tropical fish, also known as dorado
Tenderloin	Fillet of beef
BBQ	Barbecue (also Bar-B-Q and Bar-B-Que)
Pumpkin	A large yellow and orange fruit, often used at Halloween for cutting out scary faces
Please no substitutions or separate checks	Customers are asked not to substitute one or more parts of the menu with other dishes (e.g. French fries for pasta). There will be only one check (bill) per table.

18. IN A RESTAURANT

Smithie's

CELEBRATION MENU

\$ 45

APPETIZER COURSE

PLEASE ENJOY YOUR CHOICE OF COCKTAILS AND COMPLIMENTARY HORS D'OEUVRES

RAW BAR

*SEARED TUNA, FRIED SHRIMP
AND JONA CRAB COCKTAIL*

CRISPY CAESAR SALAD

SERVED WITH ASSORTED CRUSTY BREADS

MAIN COURSE

ENTRÉE OF YOUR SELECTION

SOUTHWESTERN SEARED MAHI MAHI

*BEEF TENDERLOIN
OR
BBQ CHICKEN BREAST*

PASTA MARINARA

DESSERT

PUMPKIN PIE & CHEF'S ASSORTMENT OF DESSERTS

*CHECK OUR CHALK BOARDS FOR FRESH FISH AND OTHER NIGHTLY SPECIALS
PLEASE NO SUBSTITUTIONS OR SEPARATE CHECKS
BEER, WINE AND ALCOHOLIC BEVERAGES AVAILABLE*

Foto: www.aboutpixel.de/snygo, joseqpina

Do a role play with your partner: one (the customer) orders a meal and asks for information about the food offered, the other (the waiter) takes the order and gives explanations and information required. Then change partners and roles.

19. A SHOPPING LIST

TO DO

Tafelanschrieb:

Tomorrow, I'm going to the supermarket to buy ...



ZIEL: Wiederholen und Aktivieren von Grundwortschatz und einfachen Strukturen

GERR **B1**: Zeigt eine gute Beherrschung des Grundwortschatzes, macht aber noch elementare Fehler, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken oder wenig vertraute Themen und Situationen zu bewältigen. **B2**: Die Genauigkeit in der Verwendung des Wortschatzes ist im Allgemeinen groß, obgleich einige Verwechslungen und falsche Wortwahl vorkommen, ohne jedoch die Kommunikation zu behindern. (S. 113)

METHODE:

Wortschatzübung wie „Ich packe meinen Koffer ...“.

Alle Gegenstände werden jedes Mal vollständig wiederholt. Gesten und andere Formen der Umschreibung sind erlaubt bzw. sind sogar explizit erwünscht.

S arbeiten in Dreier- oder Vierergruppen. Mitschüler entscheiden über Korrektheit und Vollständigkeit der Wortliste.

evtl. **FOLGEAKTIVITÄT**: “What can we cook / do with the things we bought?”

20. COMPENSATION STRATEGIES

TO DO

20. COMPENSATION STRATEGIES (A)

If someone asks a difficult question, which you can't answer immediately, there are some things you can say.

ZU SCHNELL GESPROCHEN

- Would you mind speaking a little bit more slowly?

NICHT VERSTANDEN

- I beg your pardon, I didn't catch that ...
- Could you please say that again?
- I'm terribly sorry but I didn't understand that.
- Excuse me, what does ... mean?

ZEIT GEWINNEN

- Honestly, I'm not sure how to answer that.
- That's a very good question, I'll have to think it over.
- Actually, I've never thought about it before.
- Actually, I don't know how to answer that.
- Would you give me some time to think this over?
- That's a bit difficult but I'll try.
- I'm afraid I don't know all the English words I need for that, but I'll try.
- I'm afraid I really don't know enough about that to tell you.

Ask a partner the following questions and answer his / her questions.

1. What exactly is Saarbrücken?
2. How do I get to Saarbrücken from Frankfurt?
3. What do you think about the government's education policy?
4. What do you have to do to enter the USA?
5. Can you describe a typical local dish?
6. How do you start a car?

20. COMPENSATION STRATEGIES (B)

If someone asks a difficult question, which you can't answer immediately, there are some things you can say.

ZU SCHNELL GESPROCHEN

- Would you mind speaking a little bit more slowly?

NICHT VERSTANDEN

- I beg your pardon, I didn't catch that ...
- Could you please say that again?
- I'm terribly sorry but I didn't understand that.
- Excuse me, what does ... mean?

ZEIT GEWINNEN

- Honestly, I'm not sure how to answer that.
- That's a very good question, I'll have to think it over.
- Actually, I've never thought about it before.
- Actually, I don't know how to answer that.
- Would you give me some time to think this over?
- That's a bit difficult but I'll try.
- I'm afraid I don't know all the English words I need for that, but I'll try.
- I'm afraid I really don't know enough about that to tell you.

Ask a partner the following questions and answer his / her questions.

1. What exactly is Lebkuchen?
2. How do I get to Stuttgart from here?
3. What do you think about the government's tax policy?
4. What do you have to do to get a driving licence in Germany?
5. Can you describe a typical local dish?
6. How do you operate a dishwasher?

KOPIERVORLAGEN

ZIEL: Kompensationsstrategien beherrschen

GERR **B1**: Kann seine Ausdrucksweise auch weniger routinemäßigen, sogar schwierigeren Situationen anpassen. **B2**: Kann Inhalt und Form seiner Aussagen der Situation und dem Kommunikationspartner anpassen und sich dabei so förmlich ausdrücken, wie es unter den jeweiligen Umständen angemessen ist. (S. 124)

METHODE:

Triade oder Quartett: 2 S führen einen Dialog zu schwierigen Fragen. Bewertung durch Mitschüler.

TRANSFER:

Die S denken sich selbst 3 Fragen aus und führen einen Dialog in Form einer Triade bzw. eines Quartetts.

Auch bei dieser Übung geht es in erster Linie nicht um grammatische Korrektheit, sondern um die verständliche und angemessen höfliche Bewältigung schwieriger Kommunikationsaufgaben.

20. COMPENSATION STRATEGIES (A)

If someone asks a difficult question, which you can't answer immediately, there are some things you can say.

ZU SCHNELL GESPROCHEN

- Would you mind speaking a little bit more slowly?

NICHT VERSTANDEN

- I beg your pardon, I didn't catch that ...
- Could you please say that again?
- I'm terribly sorry but I didn't understand that.
- Excuse me, what does ... mean?

ZEIT GEWINNEN

- Honestly, I'm not sure how to answer that.
- That's a very good question. I'll have to think it over.
- Actually, I've never thought about it before.
- Actually, I don't know how to answer that.
- Would you give me some time to think this over?
- That's a bit difficult but I'll try.
- I'm afraid I don't know all the English words I need for that, but I'll try.
- I'm afraid I really don't know enough about that to tell you.



Ask a partner the following questions and answer his / her questions.

1. What exactly is Sauerkraut?
2. How do I get to Saarbrücken from Frankfurt?
3. What do you think about the government's education policy?
4. What do you have to do to enter the USA?
5. Can you describe a typical local dish?
6. How do you start a car?

20. COMPENSATION STRATEGIES (B)

If someone asks a difficult question, which you can't answer immediately, there are some things you can say.

ZU SCHNELL GESPROCHEN

- Would you mind speaking a little bit more slowly?

NICHT VERSTANDEN

- I beg your pardon, I didn't catch that ...
- Could you please say that again?
- I'm terribly sorry but I didn't understand that.
- Excuse me, what does ... mean?

ZEIT GEWINNEN

- Honestly, I'm not sure how to answer that.
- That's a very good question. I'll have to think it over.
- Actually, I've never thought about it before.
- Actually, I don't know how to answer that.
- Would you give me some time to think this over?
- That's a bit difficult but I'll try.
- I'm afraid I don't know all the English words I need for that, but I'll try.
- I'm afraid I really don't know enough about that to tell you.



Ask a partner the following questions and answer his / her questions.

1. What exactly is Lebkuchen?
2. How do I get to Stuttgart from here?
3. What do you think about the government's tax policy?
4. What do you have to do to get a driving licence in Germany?
5. Can you describe a typical local dish?
6. How do you operate a dishwasher?